

Keine U-Bahn-Station im Hartzloh zu Lasten von Umwelt und Mensch!!

# TOLL, DASS SIE DA WAREN!

## BREITE ABLEHNUNG EINER STATION IM HARTZLOH!

**WORUM GEHT ES?** Die Hochbahn plant hier im Hartzloh den Bau einer U-Bahn-Station der zukünftigen Linie U5. Zwischen Fuhlsbüttler Straße und Wagenfeldstraße soll es im Hartzloh eine beispiellose Großbaustelle geben. Wir warten seit Anfang 2016 auf die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie im Transparenzportal Hamburg (<http://transparenz.hamburg.de>). Laut Hochbahn wurde sie am 12.09.2016 endlich zur Veröffentlichung eingereicht.

**GESTERN WAR BÜRGERDIALOG – UND DIE AULA WAR VOLL!** Damit hatten die Verantwortlichen der Hochbahn sichtlich nicht gerechnet. Auf dieser Infoveranstaltung der Hochbahn (am Montag, den 19.09.2016) wurde sehr deutlich gemacht, dass der **Bau einer Station im Hartzloh extrem schwierig und aufwendig wird**. Oberirdisch muss dazu die gesamte Fläche zwischen den Häusern – also alle Bäume, Straße und Bürgersteige für die Baugrube entfernt werden. Da dieser Platz aber immer noch nicht ausreicht, müssen auch die angrenzenden privaten Vorgärten, Eingänge und Einfahrten **enteignet (!)** werden. **Die Bauphase selbst wird mit etwa 4 Jahren veranschlagt!** Weitere Planungsdetails kann die Hochbahn noch nicht nennen, da sie selbst noch nicht wissen, wie das gehen soll. **Trotz gegenteiliger Beteuerungen auf der Infoveranstaltung lassen von der Hochbahn gemachte Äußerungen leider nur den Schluss zu, dass trotz aller Einwände und Bedenken der Anwohner die Station Hartzloh nun final geplant wird!** Es wurde zwar versprochen, alle Vorschläge zu „prüfen“: **Aber in etwa 2 Wochen wird mit den Probebohrungen und Vermessungsarbeiten ausschließlich für die hier geplante Station begonnen und als nächster Schritt den Bürgern schon im 1. Quartal 2017 die finale Entscheidung der Hochbahn zum Bau dieser Station mitgeteilt!** Also noch einmal zum Verständnis: Es wurde bisher nur ein Standort hier im Hartzloh untersucht. Es wird die Aussage getroffen, dass alles noch völlig offen sei und erst jetzt mit den eigentlichen Planungen begonnen wird. Aber in allerspätestens 6 Monaten soll die **finale** Planung des Standortes fertig sein? Ohne zwischenzeitlichen Bürgerdialog? Mit dem Wissen, dass alle Alternativ-Vorschläge der Anwohner (die eigentlich von der Hochbahn hätten kommen müssen!) wohlwollend geprüft – aber abgelehnt werden. **Unser Widerstand ist demnach auch erst ganz am Anfang!**

**WARUM GIBT ES DEN BÜRGERDIALOG ÜBERHAUPT?** Der „Bürgerdialog“ der Hochbahn soll die vom Senat geforderte und von der Bezirksversammlung einstimmig beschlossene Form der Bürgerbeteiligung umzusetzen! (Punkt 3, Drucksache 21/1736). Zitat: **„Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll dabei so rechtzeitig erfolgen, dass die sich aus ihr ergebenden Anregungen in den formalen Planungsprozess vor dessen offiziellem Start einfließen können.“** Aus Kreisen des Stadteirates hörte man allerdings, dass die hier geplante Station intern schon längst beschlossene Sache sei! Ist das so? Unser Eindruck nach Gestern: Eindeutig ja! Wenn wir uns nicht schon seit Anfang des Jahres selber informiert hätten, hätten wir als direkte Anwohner noch nicht einmal von der Infoveranstaltung gewusst! Das Wochenblatt landet nicht in jedem Briefkasten, die Einladungskarte der Hochbahn zu dieser Veranstaltung haben wir nicht erhalten. Im Umkreis um den Hartzloh konnte ich – nachdem ich von der Existenz erfuhr – tatsächlich 8 kleine Plakate an Schaufenstern entdecken. So will die Hochbahn also die Bürger mobilisieren und einbeziehen? Unsere Bürgerschaft zum Thema U5: **„Bereits mit Beginn der Machbarkeitsuntersuchungen ... [ gilt es, ] alle betroffenen Gruppen zu identifizieren und in einen konstruktiven Beteiligungsprozess einzubeziehen. Dazu zählen ... insbesondere die Anwohnerinnen und Anwohner ...“.** Wir warten nun schon fast ein Jahr auf den Beginn eines Beteiligungsprozesses sowie auf die versprochenen **„frühzeitigen, transparenten, umfassenden und niedrigschwelligen Informationen“.**

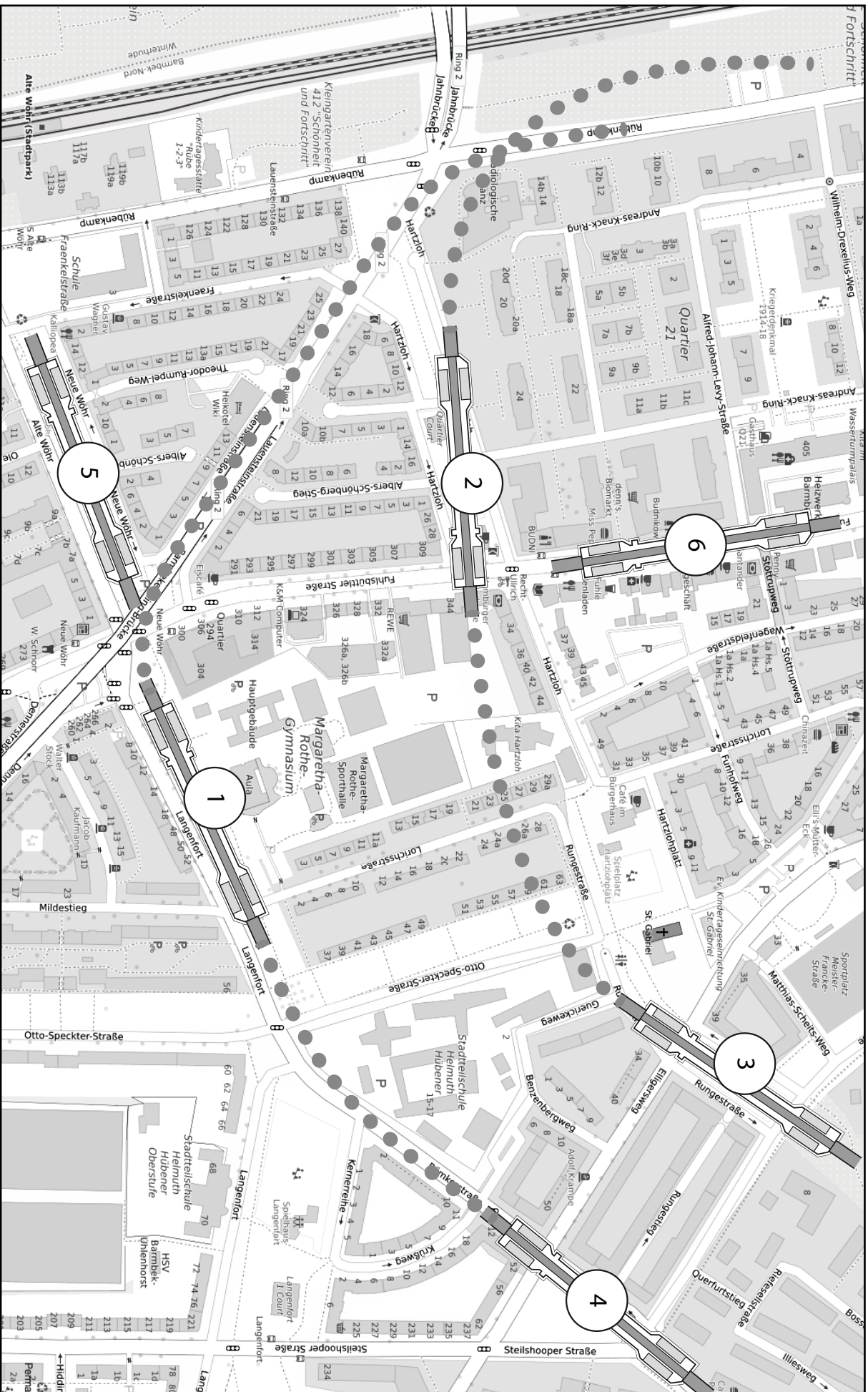
Wir sind bereit zum Dialog. Aber wir sind vor allem bereit, unsere Kinder, uns, unser Eigentum und unseren Stadtteil mit allen Mitteln zu schützen! **Schreiben Sie Ihre Meinung an [martin.boness@hochbahn.de](mailto:martin.boness@hochbahn.de)**



Bitte beachten Sie auch unsere Haltestellenvorschläge auf der Rückseite!

Alle aufgeführten Informationen sind entweder öffentlich zugänglich und/oder stellen unsere persönliche Sichtweise dar. Wir stehen im schriftlichen Dialog mit der Hochbahn, konnten aber bislang zu vielen angebrachten Punkten keine konkrete Antwort oder weiterführende Informationen erhalten – wir hoffen, dass die Infoveranstaltung am heutigen Montag neue Erkenntnisse bringt.  
*Claudia und Robert Lindenau*

**WELCHE SINNVOLLEN STANDORTE GIBT ES FÜR EINE U-BAHN-STATION? Wichtig ist der Schutz von Anwohnern und Umwelt, im Bau und Betrieb der U5!**



- ① LANGENFORT ⊕ Schulen ⊕ zentral in Barmbek-Nord ⊕ keine U-Bahn unter Wohngebäuden ⊕/⊖ nur knapp 500m bis S-Bahn Alte Wöhr
- ② HARTZLOH-SPIELPLATZ ⊕ fast wie geplant ⊕ viel Raum ⊕ wenig U-Bahn unter Wohngebäuden möglich ⊕/⊖ nur knapp 600m bis S-Bahn Alte Wöhr ⊖ alter Baumbestand gefährdet!
- ③ RUNGESTRASSE ⊕ Schulen ⊕ im Flächennutzungsplan hier vorgesehen ⊕ Neuerschließung ⊕ wenig U-Bahn unter Wohngebäuden möglich ⊖ nicht an der Fuhle
- ④ STEILSHOOPER STARASSE ⊕ Schulen ⊕ Neuerschließung ⊕ keine U-Bahn unter Wohngebäuden ⊖ nicht an der Fuhle ⊖ alter Baumbestand gefährdet!
- ⑤ ALTE WÖHR ⊕ zentral in Barmbek-Nord ⊕ Schulen ⊕ keine U-Bahn unter Wohngebäuden ⊕ Übergang zur S-Bahn Alte Wöhr, Station Rübenkamp ⊕ enge Kurve nach Norden
- ⑥ FUHLBÜTTLER STRASSE ⊕ 2x U-Eingang direkt auf der Fuhle, Gewerbe! ⊕ zentral in Barmbek-Nord ⊕/⊖ 180° Kurve nach Norden nötig ⊖ erneute Fuhle-Sperrung für die Bauzeit

Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten | Lizenz: Open Database License (OD)